



Rumpelpumpels Suche nach dem Nichtstun

Carina Poldi Pommes Rumpelpumpel, genannt Kasey, hatte die Nase voll. Sollte doch jemand anders die Wäsche waschen. Sollte doch jemand anders das Essen kochen. Sollte doch jemand anders die Wohnung putzen. Sie jedenfalls nicht mehr. Sie würde in die weite Welt hinaus ziehen und das schöne Nichtstun genießen. Sie würde es schon finden. Ha! Die würden sich noch wundern, wenn sie plötzlich nicht mehr da war. Dann würde es nicht mehr heißen: Kasey putz deiner Schwester die Nase. Kasey füttere das Baby. Kasey mach deinem Vater das Essen. Kasey hier, Kasey da. Sie schnürte sich ihr Bündel, packte etwas Brot und Käse ein, dann setzte sie sich ihren Strohhut auf und marschierte los.

Carina Poldi Pommes Rumpelpumpel war die älteste Tochter von Fanta und Aragorn Ratz und lebte mit noch zehn Geschwistern in einer großen Scheune auf einem Bauernhof. Als sie über den Hof lief, krächte gerade Herr Samson, der Hahn, sein zweites Kikeriki über den Misthaufen.

„Na Kleine, wo willst du denn so früh schon hin?“

„Ich bin auf der Suche nach dem schönen Nichtstun.“

„Oh, wenn du es gefunden hast, sag mir bitte Bescheid“, meinte da Herr Samson, drehte sich um und schmetterte noch ein drittes Kikeriki hinterher.

Im Schweinekoben lagen drei Ferkel zusammen mit ihrer Mutter, als Kasey vorbei kam und wälzten sich genüsslich im Schlamm. „Was hast du denn vor, Fräulein Rumpelpumpel?“ grunzte Mutter Schwein. „So früh schon auf den Beinen.“

„Ich suche das schöne Nichtstun, weißt du vielleicht den Weg dorthin?“

„Da brauchst du gar nicht weit zu laufen. Komm nur zu uns herein. Wir liegen den ganzen Tag im Schlamm und brauchen nichts zu tun.“

„Oh nein“, rümpfte da Kasey die Nase und machte einen erschrockenen Satz zurück. „Ich stelle mir das Nichtstun sauberer vor, auf Wiedersehen“, sagte sie und lief weiter.

Auf der Schwelle des Hauses hatte sich der alte Kater Rocky zusammengerollt und ließ sich die Morgensonne auf den Pelz scheinen. Als Kasey vorbei lief, lüpfte Rocky kurz sein linkes Auge, ließ ein leises Schnurren hören, gähnte, streckte sich und ließ sich dann doch herab zu fragen: „Sag mal, bist du nicht etwas früh auf den Beinen? Jetzt hab´ ich noch keine Lust auf Schaufangen.“ Kasey hatte nämlich mit dem alten Schlawiner so eine Art Vertrag abgeschlossen. Sie ließ sich von ihm jagen und fangen, dabei schrie sie immer ganz schauerlich, dann zeigte er die gefangene Ratte seinem Herrn und ließ sie im Garten prompt

wieder laufen. So brauchte er sich nicht sonderlich anzustrengen und es sah aus, als würde er seine Pflicht erfüllen. Er mochte sowieso keine Ratten, seine Zähne waren halt nicht mehr die Besten. Aber solange er Erfolge vorzeigen konnte, durfte er weiterhin faul auf der Fußmatte in der Sonne liegen.

„Guten Morgen Rocky. Ich bin auf dem Weg zum schönen Nichtstun. Willst du nicht mit mir kommen?“

„Da müsste ich mich ja bewegen. Nein, such du mal lieber alleine,“ sprachs, ließ sein Auge wieder zufallen und schnurrte weiter.

Auf der Koppel stand Flyingangel, die Stute, mit ihrem Fohlen Hafi zusammen mit Dangerlady und Zicke, welche ihre Namen zu recht trugen. Dangerlady hatte Feuer unter dem Sattel und Zicke tat nur das, was sie wollte. „Hallo Kasey“, wieherte Hafi, „was hast du denn vor?“

„Ich bin auf der Suche nach dem Nichtstun.“

„Mami, darf ich auch mitsuchen?“ wollte Hafi wissen.

„Nichts da, du bleibst schön hier. Such du lieber nach leckeren Gräsern, damit du groß und stark wirst. Ein Pferd, das nichts tut, kann der Bauer nicht gebrauchen. Das landet ganz schnell beim Metzger.“

„Tut mir leid, Kasey. Du hast es ja gehört. Ich wünsche dir aber viel Glück.“

So zog Kasey alias Carina Poldi Pommes Rumpelpumpel weiter. Die Sonne stieg höher hinauf und es wurde langsam recht warm. Am Teich angekommen, trank sie erst ein paar Tropfen, dann setzte sie sich ins Gras, um zu verschnaufen. Am Teichrand zeigte gerade die Entenmutter ihren Kinderchen, wie man richtig taucht. Momo, Konny, Shena, Sunny und Steroh, die jungen Küken, hatten gerade ihre Köpfchen ins Wasser getaucht und nur ihre Bürzelchen schauten heraus. Das war ein recht lustiges Bild und Kasey musste lachen. Damit brachte sie aber die Tauchstunde durcheinander, weil alle sehen wollten, was es da zu lachen gab. „Fort mit dir, zischte da Eowyn, die Mutter und bespritze Kasey mit Wasser. Die Küken fanden das neue Spiel interessanter und wollten mitspielen. Im Nu war eine Wasserschlacht im Gange und Mutter Ente hatte alle Hände voll zu tun, ihre Kinderchen wieder zur Ordnung zu rufen. In dem allgemeinen Tumult machte sich Kasey schnell davon. Langsam bekam sie Hunger. Sie suchte sich ein schattiges Plätzchen und verzehrte ihre mitgebrachte Mahlzeit. Weil sie arg müde war, legte sie sich für einen Augenblick hin. Aber schon vielen ihr die Augen zu. Geweckt wurde sie von einem Schnaufen und Schnüffeln. Erschrocken fuhr sie hoch, aber es war nur Herr Manius, der Hofhund. „Mein liebes Fräulein Rumpelpumpel, deine Eltern machen sich schon große Sorgen um dich. Sie dachten, dir wäre etwas zugestoßen.“

„Nein, nein, ich bin schon o.k., ich suche nur das schöne Nichtstun.“

„Meinst du nicht, du solltest nach hause gehen?“

„Nicht, bevor ich das Nichtstun gefunden habe“, sagte trotzig Kasey, rappelte sich hoch und marschierte in den Wald hinein.

„Wie du meinst, junge Dame“, sagte Herr Manius und trottete wieder nach hause.

Im Wald war es angenehm kühl – und dunkel! Vor allem dunkel. Huh! Was war das? Hat da nicht etwas geknurr? Kasey schaute ängstlich über die Schulter. Dort im Gebüsch, da bewegte sich doch etwas. „Maaamaaa!“ Kasey drehte auf dem Absatz, bzw. auf der Pfote um und rannte was Zeug hält, aus dem Wald, am Teich vorbei, vorbei an der Koppel, an der Türschwelle (Rocky riss erschrocken die Augen auf), vorbei am Schweinekoben und am Misthaufen, in die Scheune, ins Bett und zog sich die Decke über den Kopf.

„Kasey würdest du bitte deiner Schwester Mayroh die Nase putzen?“

„Ja Mutter.“

„Und Baby Phinchen füttern?“

„Ja, Mutter.“

„Dann könntest du das Abendbrot richten oder willst du den ganzen Tag im Bett bleiben und nichts tun?“